

Trauer um Ernst Hauser

WORB Der langjährige Gemeinderat Ernst Hauser (BDP) ist unerwartet verstorben.



Ernst Hauser war zwanzig Jahre im Gemeinderat.

Passiert ist es an Auffahrt. Ernst Hauser sei auf einem gemütlichen Spaziergang gewesen, als er plötzlich und unerwartet verstorben sei, teilt seine Partei, die BDP, mit. Der Verstorbene hätte in wenigen Wochen das Pensionsalter erreicht und war in Worb eine feste Grösse: Er wurde 1996 in den Gemeinderat gewählt und amtierte aktuell auch als Gemeindevizepräsident.

Ernst Hauser stand dem Departement Bau vor. Mit viel Stolz habe er die rege Bautätigkeit in der Gemeinde beobachtet, schreibt die BDP. «Immer bescheiden und ohne die öffentliche Aufmerksamkeit zu suchen, war Ernst Hauser ein ‹Chrampfer›, der im Sinne der ganzen Gemeinde gehandelt hat.»

Sein Nachfolger im Worber Gemeinderat wird voraussichtlich Sohn Adrian Hauser. Dieser erreichte bei den Wahlen im November den ersten Ersatzplatz auf der BDP-Liste und ist bereit, das politische Erbe seines Vaters anzutreten.

Worb trauert um Gemeinderat Ernst Hauser

Der langjährige BDP-Gemeinderat Ernst Hauser ist an Auffahrt im Amt gestorben.

Naomi Jones

Der langjährige Worber Gemeinderat Ernst Hauser (BDP) ist unerwartet im Amt gestorben. Er sei, teilte seine Partei mit, an Auffahrt auf einem Spaziergang zusammengebrochen und gestorben. Dies geschah nur kurz vor seiner Pensionierung. Hauser war seit 20 Jahren im Amt und prägte damit die Gemeinde. Während seiner ganzen Amtszeit stand er dem Baudepartement vor und war seit 2013 Vizepräsident der Gemeinde.

«Wir sind erschüttert», sagt Gemeindepräsident Niklaus Gfeller (EVP). Hauser habe als langjähriger Bauvorsteher nicht nur das gebaute Gesicht von Worb geprägt, sondern auch die politische Kultur. «Er ging die Dinge mit viel Sach-

verstand und Ruhe an.» Zudem sei er ein fairer Teamplayer gewesen und habe die Beschlüsse des Gemeinderats stets mitgetragen. Als Schiedsrichter auf dem Fussballfeld in den unteren Ligen sei er oft draussen unter der Leuten gewesen. «Dabei hatte er stets ein offenes Ohr für alle Menschen», sagt Gfeller.

Hauser war erst im letzten Herbst wiedergewählt worden. Er habe sich darauf gefreut, nach der Pensionierung mehr Zeit für das Amt zu haben, sagt Gfeller. Bis die Nachfolge geregelt sei, würden die Dossiers nun vom Stellvertreter betreut.

Zur Nachfolge vorgesehen ist Hausers Sohn Adrian. Er ist Vizepräsident des Parlaments und Präsident der Worber BDP. Bei den Wahlen erreichte er den ersten Ersatzplatz für den Gemeinderatssitz der Partei. Allerdings sei die Nachfolge noch nicht formell geregelt, sagt Gfeller. «Das eilt nicht so sehr.» Die Beerdigung findet am Mittwochnachmittag in Worb statt.